

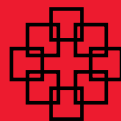


# Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen  
Kirchengemeinde Lübbecke

**Nr. 180**

**Winter 2025**



Thomas-Gemeindehaus  
Seite 11



Reisebericht Albanien  
Seite 26



Festgottesdienste  
Seite 28



Foto: Dorothea Hasse

# Termine bitte vormerken!

|             |         |       |                      |                                               |
|-------------|---------|-------|----------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Nov</b>  | 20.     | 10.00 | Andreas-Gemeindehaus | Lübbecke-Gemeinde-Frühstück                   |
|             | 30.     | 10.30 | St.-Andreas-Kirche   | Jung-und Alt-Gottesdienst                     |
| <b>Dez</b>  | 3.      | 15.00 | Andreas-Gemeindehaus | Adventsfeier                                  |
|             | 3.-7.   |       | Innenstadt           | Weihnachtsmarkt                               |
|             | 10.     | 15.00 | Andreas-Gemeindehaus | Adventsfeier                                  |
|             | 16.     | 19.30 | St.-Andreas-Kirche   | Konzert des Wittekindgymnasiums               |
|             | 18.     | 19.30 | St.-Andreas-Kirche   | „WhyNachtsKonzert“ mit Ralf Weber             |
|             | 21.     | 17.00 | St.-Andreas-Kirche   | Weihnachtsoratorium                           |
|             | 21.     | 17.00 | St.-Andreas-Kirche   | Gottesdienst, anschl. Neujahrsempfang         |
| <b>Jan</b>  | 6.      | 18.00 | St. Johannes Baptist | Eriphaniasgottesdienst                        |
|             | 10.     |       | Stadtgebiet          | Weihnachtsbaumaktion des CVJM                 |
| <b>Feb</b>  | 16.     | 14.30 | Andreas-Gemeindehaus | Puppentheater                                 |
|             | 22.     | 10.00 | Andreas-Gemeindehaus | Lübbecke-Gemeinde-Frühstück                   |
|             | 9.      | 19.30 | Andreas-Gemeindehaus | Gemeindeversammlung                           |
|             | 13.-15. |       | Petershagen          | KU-Freizeit                                   |
| <b>März</b> | 22.     |       | Jam                  | Jahreshauptversammlung des CVJM               |
|             | 22.     | 18.00 | Thomas-Gemeindehaus  | Weltgebetstag                                 |
|             | 8.      | 10.30 | St.-Andreas-Kirche   | Tauferinnerungsgottesdienst (Taufen aus 2020) |
|             | 14.     |       | St.-Andreas-Kirche   | Church Night des CVJM                         |
|             | 20.     | 15.30 | Thomas-Gemeindehaus  | Jesustag - Ketechumenen                       |
|             | 22.     |       | St.-Andreas-Kirche   | Vorstellungsgottesdienst                      |
|             | 26.     | 10.00 | Andreas-Gemeindehaus | Lübbecke-Gemeinde-Frühstück                   |



Allen Personen, die im letzten Jahr dazu beigetragen haben, diesen Gemeindebrief zu erstellen und zu verteilen unser herzliches Dankeschön



## Aus dem Inhalt

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 4 Geistliches Wort                  | 28 Festgottesdienste              |
| 6 Verabschiedung Kreiskantor Grube  | 31 Bericht D. Peter Groß          |
| 9 Winterkirche                      | 33 Gemeindebriefverteiler gesucht |
| 11 Thomas-Gemeindehaus              | 35 Weltgebetstag                  |
| 13 Erntedankfest                    | 37 Kirchenpost                    |
| 15 Jubiläum Kita Beethovenstraße    | 39 Christliche Meditation         |
| 17 Predigtreihe, 3. Teil            | 40 Kinderseiten                   |
| 17 Kirche kunterbunt                | 42 Nachrichten vom CVJM           |
| 18 Adventsgedanken                  | 47 Gedanken: Mach dich auf        |
| 19 Musikalischer Adventskalender    | 48 7 Wochen ohne                  |
| 21 Weihnachtsmarkt, Weihnachtskiste | 50 Weihnachtsbaumaktion des CVJM  |
| 22 Bericht: Nacht der Chöre         | 52 Diakonie Sammlung              |
| 23 Veranstaltungen Kirchenmusik     | 54 Jahreslosung 2026              |
| 25 Veranstaltungen Gemeindegruppen  | 55 Termine Gemeindegruppen        |
| 26 Reisebericht Albanien            | 56 Kontakte und Impressum         |



***Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!***

***Das Trostbuch von der Erlösung Israels in Jesaja Kap. 40 beginnt mit dem tröstenden Wort des Herrn für sein Volk (Vers 1):***

***„Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott...“***

***Und dieser Bibelvers ist festgehalten in den Schnitzereien rund um unsere wertvolle Kanzel...***

***So lassen sich immer wieder schöne Details in unserer St.-Andreas-Kirche entdecken!***

***Finden Sie, liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, den Platz, von dem der Trost ausgeht?***

***Eine wunderschöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Gemeindebriefredaktion***

*Wolfgang Böttel    Dorothea Hasse    Eberhard Hölzig  
Elke Musial    Friedemann Wallig*

#### **Unsere wöchentlichen Gottesdienste**

Sonntag, 8.30 Krankenhaus Lübecke,  
10.30 St.-Andreas-Kirche  
täglich, Mo-Fr 18.00 Ökumenische Andacht  
in der St.-Andreas-Kirche

Der Ostergemeindebrief  
erscheint  
im März 2026  
**Redaktionsschluss:**  
**5.2.2026**



QR-Code  
Website  
der  
Kirchen-  
gemeinde

## Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!

Was da versprochen wird, ist enorm: Ein neuer Himmel und eine neue Erde. Dort wird die Hütte Gottes sein. Er wird bei ihnen wohnen und die Menschen werden seine Völker sein.



### Ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Das könnten wir gerade gut gebrauchen. Die alte ist ja nun fast verbraucht. Wir haben sie verschlissen, ausgebeutet und misshandelt. Ja, eine neue Erde wäre da schon schön. Doch das ist nicht gemeint. Es gibt nur eine Erde und die bleibt. Sie ist Gottes Schöpfung und sehr gut. Das „alles neu machen“ heißt ja nicht, dass das alte völlig verworfen wird. Ein Baum wird ja auch nicht verworfen nur weil seine Blätter alt sind und vergehen.

**Das Alte ist vergangen**, also alt. Wie die Blätter, die im Herbst vom Baum fallen. Ja, erst dann, wenn sie vom Baum gefallen sind, ist Platz für etwas Neues. Das alte ist

vergangen. Jetzt besteht die Hoffnung auf etwas Neues, das wird.

**Gott spricht.** Darauf kommt es an. „Es werde“ sind die ersten Worte Gottes in der Bibel. Und es wurde. Alles das, was wir in der Schöpfung vorfinden, ist geworden. Und das, was wir da in der Schöpfung vorfinden, ist sehr gut.

Am Anfang spricht Gott „Es werde“. Am Ende spricht Gott „Siehe, ich mache alles neu“. In diesem Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung finden wir die Weltgeschichte und unsere Geschichte wieder.

In dieser Geschichte verloren und verlieren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen.

**Und als die Zeit erfüllt war, sandte Gott uns seinen Sohn, Jesus Christus.** In ihm können wir Gottes Wort erkennen. In ihm können wir erkennen, wie sehr Gott die Menschen begleitet. Im Kreuz Jesu können wir erkennen, dass Gott uns nicht in unserem Unvermögen und in unserer Schuld belassen will. Das Kreuz steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für eine Zeitenwende. Der Tod hat nun nicht mehr das letzte Wort. Mit Kreuz und

Auferstehung steht Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu! Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht einfach. Es geschieht, weil Gott spricht.

**Es geschah am Anfang, und es geschieht auch im Hier und Jetzt** und auch in mein Leben hinein. Das gilt es wahr zu nehmen und daran zu glauben. Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte für mich unklar und verschwommen. Oft kann ich nicht erkennen ob, und wenn ja, wo und wie Gott handelt, und frage mich, wer auf unserer Erde das Sagen hat und in wessen Händen die Macht liegt. Dann keimen Zweifel auf: Was und an wen glaube ich angesichts vieler anderer Erklärungsmöglichkeiten für das, was um mich und in der Welt geschieht? Mein Glaube an Gott, an sein lebendiges Wort und sein Eingreifen gerät immer wieder ins Wanken.

Und doch ist es die **Wahrheit**, weil es Gottes Wort ist: „Siehe, ich mache alles neu!“. Das übertrifft meine Vorstellungskraft. Weil sie an Raum und Zeit gebunden ist und ich die Dimension Ewigkeit nur ahnen kann. Und doch gibt es immer wieder Berührungen zwischen „Himmel und Erde“. An vielen Stellen der Bibel taucht „Siehe!“ auf: Schau genau hin! Hier passiert etwas, was sonst deiner oberflächlichen Wahrnehmung verborgen bleibt. Du kannst Gottes alles verändernde Kraft, „das Neue“, in dieser oft angefochtenen „Zwischenzeit“ erfahren. Schon durch den Propheten Jesaja ruft Gott uns zu: „Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ (Jesaja 43,18+19)

**Gottes Wort: „Siehe, ich mache alles neu!“** weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich, nicht an Altem festhalten zu müssen. Es befreit mich, mich ganz dem Neuen zuwenden zu können. Und es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin. Denn ich bin nicht auf mich allein gestellt. Ich weiß den auf meiner Seite, der spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir verstehen, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Damit grüße ich Sie als jemand, der die (alten) Pfade des Berufslebens verlassen muss und einem neuen Leben(sabschnitt) entgegenggeht und verbleibe

Ihr Pastor Röthemeyer, Blasheim

# 31.8. - Was für ein Tag !

## Letzter Arbeitstag unseres Kreiskantors Heinz-Hermann Grube

Nach 33 Dienstjahren begann dieser besondere Tag mit einem üblichen Sonntagsgottesdienst. Die Kirche war mit vielen Gemeindegliedern und Sängern verschiedener Chöre gut gefüllt, die sich von der besonderen musikalischen Atmosphäre mitnehmen ließen. Nach dem Gottesdienst gab es für alle, die sich angemeldet hatten, eine Suppe.

Um 14.30 Uhr begann der offizielle Entpflichtungsgottesdienst, in dem Herr Grube von Pfarrer Jens Weber als Vertreter des erkrankten Superintendenten von seinen offiziellen Pflichten als Kreiskantor entbunden wurde.

Die Kirche war gefüllt wie an Weihnachten und erlebte einen eindrucksvollen musikalisch gestalteten Gottesdienst.

Danach gab es auf dem Kirchplatz bei Rhythmen einer Jazzband einen Sekt-empfang und die Gelegenheit, persönlich Glückwünsche zu überbringen.



Um 17.00 Uhr begab man sich noch einmal in die Kirche, um den offiziellen Abschieds- und Grußworten der verschiedensten Abordnungen von Stadt, Kirchengemeinden, Chören und Orchester und Gemeindegruppen zu lauschen. Zwischen den zuweilen sehr kurzweiligen Beiträgen gab es immer wieder viel Musik zu hören. Ein Höhepunkt war sicherlich der Gesangs- und Gitarrenvortrag von Ariel Lazarus, dem Enkel des letzten jüdischen Kantors in Lübbecke Max Lazarus.

Ein besonderes Geschenk gab es vom Orchester Opus 7, das Herrn Matthias Nagel beauftragte, ein Abschiedsgeschenk zu schreiben. Heraus gekommen war ein wunderbarer Rapp, der mit Standing Ovations gefeiert wurde.

Zum würdigen Abschluss sang die Kantorei unter Begleitung des Orchesters Opus 7 das große Halleluja aus dem Messias von Händel unter der Leitung der neuen Kantorin Rina Sawabe.

Anschließend wurde auf dem Kirchplatz und im Gemeindehaus bei Gegrilltem, Getränken und

Musik weiter gefeiert.

Ein toller Abschied von einem von allen Seiten geschätzten Kantor.

Elke Musiol



## ***Thomas-Gemeindehaus – so geht es weiter***



Zu Anfang des Jahres 2024 hatte das Presbyterium grundsätzlich beschlossen, sich bis spätestens zum 31.12.2026 von unserem zweiten Gemeindehaus (von ursprünglich drei!) an der Alsweder Straße

zu trennen. Die Haushaltslage ließ keine andere Wahl, um überhaupt wieder „Grund unter die Füße“ zu bekommen.

Die Gemeinde, alle dazugehörigen Gruppen und Aktivitäten konzentrieren sich dann rund um den Kirchturm von St. Andreas, so ist es geplant.

In einer gut besuchten Gemeindeversammlung Anfang Mai 2024 wurden der Weg zur Aufgabe des Hauses erläutert und viele Fragen beantwortet. Einsicht in die Notwendigkeiten und Wehmut in Erinnerung an viele schöne und berührende Ereignisse und Aktivitäten im „TGH“ hielten sich dabei erkennbar die Waage.

Die Gemeindeleitung hatte nun alle Hände und Köpfe voll zu tun, um sinnvolle Lösungen für viele Fragen zu finden:

Wo finden die Gruppen ihren Ort und wie können die Aktivitäten fortgesetzt werden?

Was ist eigentlich mit der baulich verbundenen KiTa Beethovenstraße?

Was machen wir mit allen Gütern und Gegenständen aus dem Haus?

Und natürlich: was soll da in Zukunft geschehen? Oder muss gar abgerissen werden?

Es folgten Gespräche mit verschiedenen Interessenten für eine Weiternutzung.

Dabei mussten bauliche wie rechtliche und ganz viele praktische Gesichtspunkte wahrgenommen und überlegt werden.

Mitte 2025 wurde es dann konkret. Der in Lübbecke gut bekannte und mit diversen Angeboten vertretene Club 74 zeigte Interesse an der Übernahme des Hauses. Er möchte dort seine bisher noch auf mehrere Standorte verteilte Tagesbetreuung seiner Klienten einrichten. Eine Übergabe nach Ostern 2026 ist inzwischen besprochen und wird nun mit allen nötigen Details intensiv vorbereitet.

Die Gemeinde hat gerade ein letztes Mal Erntedank im großen Kirchsaal gefeiert, den die Katechumenen aus Lübbecke und Blasheim mitgestaltet haben. Schon das zeigt, wie sich gerade viele Dinge bewegen und bewegen müssen. Auch alle anderen Kirchengemeinden im Lande stehen vor personellen und räumlichen Veränderungen. Zusammenarbeit und Konzentration bei Aufgaben und Gebäuden werden uns daher noch länger begleiten. Sie gut zu gestalten ist sicher eine Herausforderung, aber eine mit Chancen, die man nutzen kann.

Weihnachten, Ostern und ein letzter „Abschiedsgottesdienst“ werden nun vorbereitet, bevor dann später im Jahr 2026 auch sichtbare Veränderungen an Haus und Grundstück für die neuen Zwecke erkennbar werden.

In jedem Fall bleibt aber die Kindertagesstätte, die in diesem Jahr gerade ihr 80jähriges Jubiläum gefeiert hat, an ihrem gewohnten Platz erhalten.

*Sabine Heinrich, Pfarrerin*

*Eyke Blöbaum, Kirchmeister*

## Winterkirche im Thomas-Gemeindehaus

### – Zeit, Abschied zu nehmen



Wie in den vergangenen Jahren soll auch im kommenden Jahr in den Wintermonaten die St.-Andreas-Kirche geschlossen bleiben. Die Gottesdienste finden in der Zeit vom

**4.1. bis 1.3.26** im Gemeindehaus statt. In diesem Jahr soll die Winterkirche jedoch einen **besonderen Akzent** erhalten.

Nachdem das Thomas-Gemeindehaus über 60 Jahre für viele Gemeindeglieder ein geistliches Zentrum war, haben wir schon vor 1 ½ Jahren beschlossen, die regelmäßigen Gottesdienste gemeinsam in der St.-Andreas-Kirche zu feiern. Nach Ostern kommenden Jahres nun wird das Haus für die Gemeindearbeit insgesamt

nicht mehr zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund haben wir entschieden, die Gottesdienste während der Winterkirche in diesem Jahr noch einmal im Thomas-Gemeindehaus zu feiern. So besteht für die ganze Gemeinde die Gelegenheit, dieses Haus noch einmal bewusst wahrzunehmen und dankbar zurückzublicken. Wir planen, Gemeindegruppen in die Gestaltung dieser Gottesdienste mit einzubeziehen. Ab dem 11.01.26 findet der Kinder- und Katechumenengottesdienst zeitgleich statt, so dass wir wieder gemeinsam – Jung und Alt – den Gottesdienst beginnen können.

Nach den Osterferien werden wir dann in einem Entwidmungsgottesdienst das Haus für die Gemeindearbeit schließen und wie die Jünger nach Ostern ermutigt in eine neue Zeit aufbrechen. *Claus Wischmeyer*



## Erntedankfest im Thomas-Gemeindehaus

Die Vorbereitung zum Gottesdienst begann am Samstag vor dem Erntedankfest mit strömendem Regen, so dass die „geernteten“ Blumen erst einmal abtrocknen mussten. Im Gemeindehaus ging es dann an die gewohnte Teamarbeit: das Einrichten des Raumes für das Würstchenessen einschl. des Tischschmuckes, die Herstellung der Blumensträuße aus den vielen mitgebrachten Blumen und schließlich das Schmücken des Kirchsaals mit Blumen und Erntegaben.



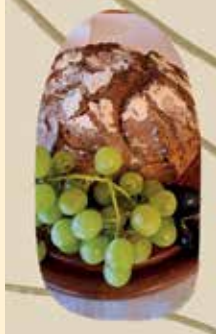
Zum Gottesdienst um 17.00 Uhr, der unter dem Thema stand „einfach mal feiern“, kam eine große Gemeinde aus Lübbecke und Blasheim zusammen, denn Katechumenen aus dem Lübbecker Nordwestbezirk und aus Blasheim waren an der Ausgestaltung des Gottesdienstes beteiligt, der von Pfarrerin Sabine Heinrich gehalten wurde. Die Jugendlichen wirkten bei verschiedenen Teilen des Gottesdienstes engagiert mit, u.a. trugen sie die „Geschichte vom Picknick der Tiere“ vor. Darin kommen sechs verschiedene Tiere zusammen mit ganz unterschiedlichen Gründen zum Freuen und Danken und erkennen darin den Sinn ihrer Gemeinschaft.

Und diese gute Gemeinschaft erlebten auch die Gottesdienstbesucher im Singen und Beten, im Hören des Evangeliums aus Markus 8, dem großen „Picknick“, in dem Jesus seine Zuhörer stärkt und sättigt, und im gemeinsamen Essen von Brot und Weintrauben. Die am Ende des Gottesdienstes in guter Tradition eingesammelte Kollekte für „Brot für die Welt“ wies darauf hin, über den eigenen Tellerrand hinaus zu denken und zu handeln.

Und dann durften sich die Gottesdienstbesucher die inzwischen gebratenen Würstchen schmecken lassen, zu denen der Freundeskreis am Thomas-Gemeindehaus seit vielen Jahren nach dem Erntedankfest-Gottesdienst einlädt.

Viele folgten wieder dieser Einladung und kamen im Frauenhilfsraum gemütlich zusammen zum Essen, Trinken und Erzählen. Und dabei drehten sich Gedanken und Gespräche hier und da auch um die Tatsache, dass es der letzte Erntedankgottesdienst im Thomas-Gemeindehaus war, weil das Haus als Predigtstätte aufgegeben wird und im kommenden Jahr eine neue Verwendung finden wird. Und das lenkte Gedanken und Gespräche auch zurück in frühere Jahre zu Erntedank- und anderen Gottesdiensten, in denen „gesät“ und in reichem Gemeindeleben „geerntet“ wurde. Ein Grund zum Danken, der bleibt.

Margret Wischmeyer



## 80 Jahre Ev. Kita Beethovenstraße – ein Fest voller Freude und Dankbarkeit



Was für ein wunderschöner Tag! Unsere Kita durfte ihr 80-jähriges Jubiläum feiern. Wir sind immer noch ganz erfüllt von all den schönen Momenten, Begegnungen und Erinnerungen, die dieses Fest mit sich gebracht hat.

So viele  
Menschen  
waren

gekommen, um mit uns zu feiern: aktuelle und ehemalige Kita-Kinder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Freunde der Einrichtung, Vertreterinnen und Vertreter aus Gemeinde und Kirche – und viele andere, die unserer Kita seit Jahren verbunden sind.



Wir durften sehr wertschätzende Redebeiträge hören, fröhlich miteinander lachen, spielen, singen und genießen.

Ein riesengroßes *Dankeschön* an alle, die dieses Fest vorbereitet, mitgestaltet oder einfach mit uns gefeiert haben! Ihr habt dazu beigetragen, dass dieser Tag zu etwas ganz Besonderem wurde.

Auch für die  
vielen  
liebvollen

Geschenke und Glückwünsche möchten wir uns von Herzen bedanken.

Wir blicken voller Freude und Dankbarkeit auf 80 Jahre Kita-Geschichte zurück – und mit ebenso viel Zuversicht und Herz auf die kommenden Jahre! ♥

Aylin Zimmerling



## - Predigtreihe – 3. Teil



In diesem Sommer hat die dritte Staffel der Predigtreihe „Was die Kirche uns zu sagen hat“ in der St.-Andreas-Kirche stattgefunden. Die erste Staffel hat sich intensiv mit dem Gebäude und seinen Besonderheiten beschäftigt. In der zweiten Auflage sind persönliche Zugänge zur Kirche und ihrer Botschaft gesucht worden.

In diesem Sommer waren es Repräsentanten von ganz verschiedenen Arbeitsbereichen der Kirche, die in der St.-Andreas-Kirche zu Wort kamen: von der Presbyterin vor Ort bis zur ehemaligen Leitung der Evangelischen Kirche in Deutschland, von der übergreifenden Diakonie bis zur Jugendarbeit unserer Gemeinde – sie alle haben ihren eigenen Klang, ihren besonderen Zugang zu dem, was die Kirche uns zu sagen hat.

Nun liegt eine Broschüre von diesen sehr verschiedenen Predigten vor. Auf dem Weihnachtsmarkt kann diese Broschüre im Stand der Kantorei und der Gemeinde erworben werden. Dieses Heft enthält zusätzlich die Predigt vom Pfingstmontag, als der Theologieprofessor und Kirchenkabarettist, Prof. Dr Okko Herlyn zu hören war.

*Eberhard Helling*

## Kirche kunterbunt

Am 28. September hat sich das Andreas-Gemeindehaus mit einer sehr lebendigen Schar von kleinen und großen Leuten angefüllt.

Es wurde gelacht, gesungen, gebastelt, gespielt – die Vielfalt unseres Lebens haben wir gefeiert – das ist Kirche kunterbunt

Das nächste Mal wird das Andreas-Gemeindehaus am 7. Dezember ab 15.30 Uhr zur „Kirche kunterbunt“. Alle Eltern, Großeltern, Paten mit Kindern ab Krabbelalter sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern einen fröhlichen Nachmittag mit der „Kirche kunterbunt“ zu erleben.

*Eberhard Helling*





FRAGEN & KONTAKT: LEA.QUEER@EKVW.DE

ZWISCHEN LICHTGLANZ UND ALLTAG,  
ZWISCHEN ADVENTLICHEM TRUBEL UND DER SUCHE  
NACH STILLE, DIE TRÄGT,  
WARTET IN DIESEM **ADVENT** EIN  
BESONDERER **ADVENTSKALENDER**.

AUTOR\*INNEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS LÜBBECKE,  
AUS UNTERSCHIEDLICHEN KIRCHENGEMEINDEN, ORTEN UND BERUFEN,  
TEILEN MIT EUCH VOM  
**30. NOVEMBER 2025 - 06. JANUAR 2026**  
**AN JEDEM TAG ADVENTLICHE GEDANKEN.**

ABONNIERT DAZU UNSEREN WHATSAPPKANAL  
**"ADVENTSGEDANKEN2025"**  
UNTER DEM VORLIEGENDEN QR-CODE  
UND LASST EUCH AUF DIE  
ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT  
EINSTIMMEN.

WIR FREUEN UNS, WENN IHR DABEI SEID!

# Musikalischer Adventskalender

## Musikalische Adventszeit in der Region

**Samstag, 29. November 2025, 19.30 Uhr St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf**  
Das besondere Weihnachtskonzert voller Gefühl, Klang und Leidenschaft  
Ceelaj & Friends - Jörg Kupper, ehemals bei RETURN, und seine Freunde

**Samstag, 29. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche Blasheim**  
Offenes Singen – Chor „Chorallen“ und Posaunenchor Blasheim  
Leitung: Ute Helling und Dieter Köster

**Sonntag, 30. November 2025, 18 Uhr Thomaskirche Espelkamp**  
John Rutter, Magnificat  
Chor OneVoice I Orchester Opus 7 I Leitung Tobias Krügel

**Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck**  
Zum Nikolaustag: Missa Sancti Nicolai von Joseph Haydn  
Kirchenchor an St. Nikolaus I Orchester I Solisten I Leitung Jeannette Krügel

**Sonntag, 7. Dezember, 16 Uhr, Gabrielkirche Nettelstedt**  
Chor „Querbeet“ I Leitung Uga Kravale-Michelson

**Sonntag, 7. Dezember 2025, 18 Uhr St.-Ulricus-Kirche Börninghausen**  
Svetlana Gibner: Querflöte I Stefanie Bloch: Oboe I Ulrike Lausberg: Orgel

**Dienstag, 9. Dezember 2025, 19 Uhr Kirche Bad Holzhausen**  
Posaunenchor I Blasorchester I Chor „Lunedì Sera“ I Chor „Farbtöne“

**Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke**  
Kindermusicalchor Lübbecke I Kinderchor der Grundschule Blasheim I  
Junges Kammerorchester I Pro Musica Brass  
Wohltätigkeitskonzert des Lions-Club

**Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf**  
Projektkor „Eggetaler Brass“ I Leitung: Henrik Menze

**Sonntag, 14. Dezember 2025, 17 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke**  
Advent, Advent ... Lieder & Geschichten bei Kerzenschein  
Schützen-Musik-Corps Lübbecke I Leitung Annalena Klee

**Donnerstag, 18. Dezember 2025, 19.30 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke**  
WhyNightsKonzert – zwischen Firlifanz und Relevanz  
Ralf Weber & Komplizen

**Freitag, 19. Dezember 2025, 19 Uhr Gemeindehaus-Saal Gehlenbeck**  
Gehlenbeck singt Weihnachtslieder - Mitsing-Konzert im Großen Rudel  
CELTIC MOODS und Freunde

**Sonntag, 21. Dezember 2025, 17 Uhr St.-Andreas-Kirche Lübbecke**  
Bach, Weihnachtsoratorium, Teile 1-3  
Orchester „opus 7“ I Kantorei an St. Andreas I Leitung Rina Sawabe

### 3.-7. Dezember **Kantorei beim Weihnachtsmarkt**



Wie schon seit Beginn des Lübbecker Weihnachtsmarktes, so ist sich auch in diesem Jahr die Kantorei mit einem Stand vertreten. Der Stand der Kantorei ist im Laufe der Jahre immer beliebter geworden, was nicht zuletzt an den hochwertigen Artikeln von Kunsthandwerken unterschiedlicher Art, den selbstgemachten Marmeladen und Kek-



sen und der leckeren Feuerzangenbowle liegt.

Das Weihnachtsmarkt-Team ist jedes Jahr schon vorher monatelang mit den Planungen für den Markt und der Organisation von Mitwirkenden (Herstellern von Kunsthandwerken, Marmeladen und Keksen) beschäftigt.



Während des Marktes wird das Team tatkräftig von Mitgliedern der Kantorei unterstützt, die sich im Verkauf, aber auch beim Waschen der Trinkbecher für die Feuerzangenbowle und beim Auf- und Abbau des Standes engagieren.



Wir von der Kantorei wünschen den Lübbeckern eine gute Advents- und Weihnachtszeit und einen genussvollen Weihnachtsmarkt.

*Elke Musiol*

Besonders zu Weihnachten macht es sich bemerkbar, dass mancher Lebensunterhalt nicht ausreicht, um den Gabentisch zu füllen. Besonders häufig betroffen sind Familien mit Kindern, Alleinerziehende oder Senior\*innen mit einer kleinen Rente und Flüchtlinge. Aus diesem Grunde bittet die „Tafel Lübbecker Land“ um Unterstützung für die **„Weihnachtskistenaktion 2025“**:

Bitte machen Sie mit und schenken Sie eine Weihnachtsfreude: Liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen („oben offen“), gefüllt mit haltbaren Leckereien für die Feiertage, wie z.B. Kaffee, Tee, Honig, Marmelade, Gebäck, Süßigkeiten oder auch Konserven, aber auch Babynahrung oder Hygieneartikel.

Bitte geben Sie ihre Weihnachtspäckchen am Donnerstag, dem 4.12. in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr in einer der Abgabestellen ab (Infos unter 05772 9 36 0102, mo-fr, 8-13 Uhr)

*Herzlichen Dank und eine gesegnete Weihnachtszeit das Team der „Tafel Lübbecker Land“*



## Halloween oder die „Nacht der Chöre“?

*In Lübbecke keine Frage, man geht zur „Nacht der Chöre“ am Reformationstag.*

Das Reformationsfest ist ein geeigneter Termin für solch eine Veranstaltung, denn für Martin Luther war Musik, insbesondere das Singen, ein wichtiger Bestandteil der Theologie.



Am 31. Oktober veranstaltete der evangelische Kirchenkreis Lübbecke zum vierten Mal „die Nacht der Chöre“ in der St.-Andreas-Kirche Lübbecke. Die Veranstaltung knüpfte an die guten Erfahrungen des Reformationsjubiläums („Erleuchtet“, 2017) an.

Die „Nacht der Chöre“ begann um 18:00 Uhr mit einer Andacht. Schon ab 17:30 Uhr spielten Bläserinnen und Bläser der Posaunenchor Lübbecke und Blasheim auf dem Kirchplatz. Der Kirchplatz war zu diesem Zeitpunkt schon gut mit Publikum gefüllt und auch die Kirche füllte sich bereits sehr gut.

Bei Beginn der Andacht um 18:00 Uhr war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt

(wie sonst nur zu Heiligabend) und sie blieb auch während der gesamten Veranstaltung immer gut besucht.

Es waren 15 Chöre aus dem gesamten Kirchenkreis gekommen, die diese Nacht gestalteten. Die musikalische Bandbreite war sehr groß. Von Klassik über Gospel, Pop und neue geistliche Liedern war alles vertreten. Die Chöre traten in verschiedenen Blöcken auf zwischen denen immer eine Pause war.

Auch in den Pausen gab es Musik und zwar auf dem Kirchplatz von der Jazz-Band „Tubatrok“, die mit ihren flotten Rhythmen gute Stimmung verbreitete.

Während des gesamten Abends gab es auf dem Kirchplatz Getränke und Verpflegung (Bratwurst und Maiskolben vom Grill). Die Getränke wurden vom Kirch- und Orgelbauverein ausgeschenkt und der Grillwagen kam von der Firma Wölfig. Die komplette Verpflegung erhielt man gegen eine Spende. So kamen insgesamt 3743,78 € zusammen.



Der Eintritt in die Kirche war frei, so dass alle jederzeit alle Chöre hören konnten. Das Wetter war trocken und nicht zu kalt, so dass viele Besucher sich zum Austausch über das Gehörte, lange auf dem Kirchplatz aufhielten.

Diese „Nacht der Chöre“ war ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

*Elke Musiol*

## Herzliche Einladung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr, St.-Andreas-Kirche**

### Benefitzkonzert des Lions-Clubs Lübbecke-Espelkamp

Genießen Sie festliche Musik mit bekannten und stimmungsvollen Weihnachtsliedern

Mitwirkende:

- unser Kindermusicalchor
- Kinderchor der Grundschule Blasheim
- junges Kammerorchester Lübbecke
- Pro Musica Brass

Die musikalische Gesamtleitung haben

Rina Sawabe, Heiko Werdin, Rosa Meyring und Martin Nagel

Eintritt 10 €, 5 € ermäßigt für Schüler und Studenten

**Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr St.-Andreas-Kirche**

### Festkonzert: J. S. Bach - Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3)

Solisten:

Anna-Sophie Brosig (Sopran), Anna Schors (Alt), Mirko Ludwig (Tenor), Heiko Schulz (Bass)

Chor: Kantorei Lübbecke      Orchester: Opus 7      Gesamtleitung: Rina Sawabe

Karten: Nummerierte Plätze: 20,-€, Vorverkauf in der Bücherstube Oelschläger

Nicht nummerierte Plätze: 15,-€, Vorverkauf im Gemeindebüro

### Festliche Gottesdienste mit Musik

- ▶ Sonntag, 30.11., 10.30 Uhr, St.-Andreas-Kirche: **Gottesdienst für Jung und Alt (J+A) zum 1. Advent**, mitgestaltet von der Kinderkantorei
- ▶ Weihnachtstage, St.-Andreas-Kirche: siehe Übersicht über die Gottesdienste
- ▶ Freitag, 6.3., 18.00 Uhr, Thomas-Gemeindehaus:  
**Gottesdienst zum Weltgebetstag** mit dem Chor Laudate
- ▶ Sonntag, 8.3., 10.30 Uhr, St.-Andreas-Kirche:  
**Tauferinnerungsgottesdienst** mit dem Kinderchor



Herzliche Einladung zur

### Gemeindeversammlung

am **9. Februar 2026**

um **19.30 Uhr** im **Thomas-Gemeindehaus:**

Berichte und Perspektiven aus unserem Gemeindeleben  
werden diskutiert

## Reisebericht Albanien:

*Südliche Gastfreundschaft und kulinarische Highlights zwischen Küste, Bergen und Hügeln, zwischen grünen Tälern und hohen Bergmassiven - oder „Ein Pastor geht mit seiner Frau baden“*

Sechs Tage lang zwischen Kreuz und Halbmond begleitete Pastor Eberhard Helling eine Entdeckungsreise durch das nicht mehr so geheime Touristenland Albanien und zu Schönheiten der albanischen Natur.

Vom 12.10 bis 18.10. erkundeten 20 reiselustige Menschen aus der Lübbecker Kirchengemeinde mit Freunden und Verwandten den südlicheren Teil Albaniens.



*Unsere Reisegruppe*

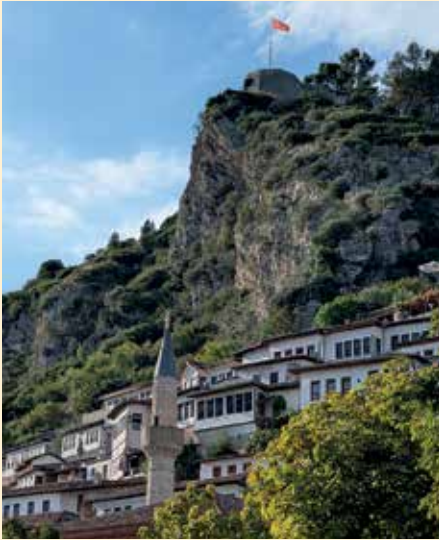
Wir wohnten in schönen Hotels oft direkt am Strand (Durrës, Vlora, Saranda). Es fuhr uns ein wunderbar erfahrener Busfahrer mit unserem Guide „Andi Cocus“ (Spitzname: Moses) im bequemen Reisebus über die Küstenstraße an der Adria und dem Ionischen Meer entlang nach Saranda, dem südlichsten Ziel unserer Reise, nur 20 km von der griechischen Grenze entfernt, und wieder zurück nach Tirana.

Ab unserer Landung am Flughafen in Tirana (benannt nach der berühmten Albanerin „Mutter Theresa“) begleitete uns „Andi“, deutsch sprechend und geschichtlich gut geschult, als Reiseleiter in un-

serem Reisebus. Unterwegs sahen wir die berühmte Festung von Kruja, gewidmet dem albanischen Nationalhelden Kastrioti, genannt „Skanderberg“, der im 15. Jahrhundert gegen die türkische Invasion gekämpft hatte.

Die Strecke führte uns u.a. auf den „Spuren des Apostels Paulus“ zu Kloster- und Kirchenruinen (oftmals Opfer kommunistischer antireligiöser Gewaltherrschaft des letzten Jahrhunderts) und auch zu schönen neu erbauten Gotteshäusern. So empfing uns in Tirana sehr herzlich ein älterer katholischer Geistlicher in seiner großen neu erbauten Kirche. Er berichtete uns in fließendem Deutsch von seinem Werdegang: ursprünglich aus Belgien kommend, machte er in unterschiedlichen europäischen Ländern Station. Seit vielen Jahren lebte er nun in Albanien und erzählte mit großer Begeisterung und Freude von

den neuen Zeiten der Toleranz und Offenheit des Staates und seiner Bevölkerung, vom Miteinander der unterschiedlichen Religionen (ca. 63% muslimisch ca. 25% christlich). Bewegt und froh gelaunt verabschiedeten wir uns klangvoll mit dem Tai-zé-Lied „Laudate omnes gentes“. Weitere Denkmäler und historische Bauten konnten wir in dem modern gestalteten schönen Tirana besichtigen und z.B. auch eine moderne einzigartige Pyramide mitten in der Stadt als Aussichtspunkt besteigen. Da gleichzeitig mit uns eine Delegation der „EU“ unter der Leitung von Ursula v.d. Leyen in Tirana war, meisterten unsere Guides die Fahrten mit unserem Bus durch Stau und Wartezeiten.



*Grandiose Küstenlandschaft*

Ein kleines Wasserwunder - „Das blaue Auge“ - eine 50 Meter tiefe, stets sprudelnde, tiefblaue Wasserquelle mitten in einem kleinen See „erwanderte“ sich unsere Gruppe im Bezirk Delvina. Wir sahen Naturschutzgebiete, u.a. in ehemaligen militärischen Sperrgebieten und wir ließen uns von dem überaus reichen historischen Erbe des Landes überraschen.

In landschaftlich reizvoller Umgebung liegt die umfangreiche Ausgrabungsstätte der antiken Stadt „Apollonia“. Die steinernen

Zeugnisse verschiedenster Epochen und Kulturen zeigten uns die wechselvolle Geschichte, welche den Touristen mit viel Stolz präsentiert wird. Hier lernten wir mit viel Humor die Unterschiede kennen von alten Tempeln und Säulen, gebaut zu dorischen, ionischen oder korinthischen Zeiten, beginnend mit dem 4. Jahrhundert v.Chr.

Weiter folgten wir auf den Spuren frühen jüdischen, christlichen und moslemischen Lebens in Dörfern in Albanien.

Einen bleibenden Eindruck auf mich hat das Verhalten der Verkehrsteilnehmer gemacht. Ampeln zeigen allen in Sekunden-takt und Genauigkeit die Wartezeit an: ich habe gelernt, wie erfolgreich geduldiges, möglicherweise auch kompliziertes Manö-vrieren zwischen städtischem und dörfli-chem Verkehr in südlichen Landen auch ohne lautes Geschrei und Hupen gelingt. Auf den unterschiedlichsten holprigen We-gen und vielfach sehr gut ausgebauten Straßen zwischen den großen Städten be-eindruckte nicht nur mich die Gelassenheit albanischer Bus- und Autofahrer.

Eine Woche Albanien ist viel zu kurz, um alle weiteren Sehenswürdigkeiten Al-bani-ens zu erkunden.

*Jutta Helling, Dessau*

## **MINA & Freunde**



## **Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel**

*„Immer werden wir's erzählen, wie das Wunder  
einst geschehen, und wie wir den Stern gesehen  
mitten in der dunklen Nacht.“*

### **24. DEZEMBER - 4. Advent und HEILIGABEND**

#### **St.-Andreas-Kirche**

|           |                                                          |                  |
|-----------|----------------------------------------------------------|------------------|
| 14.30 Uhr | Familiengottesdienst für Familien<br>mit kleinen Kindern | Pfr. Helling     |
| 16.00 Uhr | Krippenspiel mit der Kinderkantorei                      | Pfr. Helling     |
| 18.00 Uhr | Christvesper mit dem Chor „Laudate“                      | Pfr.'in Heinrich |
| 23.00 Uhr | Christmette mit Kantorei und Bläsern                     | Pfr. Helling     |

#### **Thomas-Gemeindehaus**

|           |                                       |                  |
|-----------|---------------------------------------|------------------|
| 16.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel | Pfr.'in Heinrich |
|-----------|---------------------------------------|------------------|

### **25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG**

#### **St.-Andreas-Kirche**

|           |                                                     |                  |
|-----------|-----------------------------------------------------|------------------|
| 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>und Kantorei | Pfr.'in Heinrich |
|-----------|-----------------------------------------------------|------------------|

### **26. DEZEMBER – 2. WEIHNACHTSTAG**

#### **St.-Andreas-Kirche**

|           |                                  |              |
|-----------|----------------------------------|--------------|
| 10.30 Uhr | Gottesdienst<br>mit Posaunenchor | Pfr. Helling |
|-----------|----------------------------------|--------------|

## **28. DEZEMBER – Sonntag nach Weihnachten**

### **St.-Andreas-Kirche**

10.30 Uhr      zentraler Gottesdienst mit vielen Liedern      Pfr. Helling

## **31. DEZEMBER – SILVESTER**

### **St.-Andreas-Kirche**

17.00 Uhr      Altjahresabend  
Feier des Heiligen Abendmahls      Pfr'in. Heinrich

## **1. JANUAR - NEUJAHR**

### **St.-Andreas-Kirche**

17.00 Uhr      Neujahrs-Gottesdienst mit      Pfr. Helling  
Feier des Heiligen Abendmahls  
und Kantorei,  
anschließend Neujahrsempfang  
im Andreas-Gemeindehaus

## **4. JANUAR - 2. Sonntag nach Weihnachten**

### **Thomas-Gemeindehaus**

10.30Uhr      Gottesdienst mit Abendmahl      Pfr'in. Heinrich

## **6. JANUAR - EPIPHANIAS**

### **Katholische St.-Johannes-Kirche**

18.00 Uhr      Ökumenische Andacht  
zum Epiphantias-Fest      Pfr. Graute  
mit Kantorei      Pfr. Helling

## Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

### Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus,

jeden 2. Mittwoch, **15.30** Uhr

Seitdem der Beschluss gefasst wurde, das Thomas-Gemeindehaus abzugeben, sind wir dabei, für Gruppen und Aktivitäten im Thomas-Gemeindehaus neue Orte zu finden.

Der Mütterkreis hat sich im Zusammenhang seiner Vorbereitungen zum 50jährigen Jubiläum im Mai d. J. überlegt, sich solange im Thomas-Gemeindehaus zu treffen, bis das Haus dem Nutzer übergeben wird.

Danach besteht die Möglichkeit, sich dem Matthäus-Treff anzuschließen, der sich ebenfalls einmal im Monat im Andreasgemeindehaus trifft. Hier gibt es schon seit einiger Zeit Berührungspunkte, der Ausflug im Juni wurde z.B. gemeinsam gestaltet.

| Datum  | Thema - Referent/Referentin                                                            |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.12. | Andreas-Gemeindehaus, Adventsfeier                                                     |
| 14.1.  | Maria: „Mutter Gottes“ - Prophetin - Fürsprecherin, Ref. Marita Lück                   |
| 11.2.  | Einführung in den Weltgebetstag aus Nigeria, Ref.: Marita Lück, Pfr'in Sabine Heinrich |
| 11.3.  | Jahreslosung: Siehe, ich mache alles neu, Ref.: Marita Lück, Pfr'in Sabine Heinrich    |

### Matthäus-Treff, jeden 2. Montag, 15.30 Uhr, Andreas-Gemeindehaus

| Datum | Thema - Referent/Referentin                                                                      |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19.1. | „Alles neu - wie soll das gehen?!?“ - über die Jahreslosung, Ref.: Pfr. Eberhard Helling         |
| 9.2.  | „Kommt und bringt eure Last“ - Nicaragua, das Land des Weltgebetstages 2026<br>Ref.: Katja Weber |
| 9.3.  | „Freikirchen in unserer Region“, Leben und Glauben, Ref.: Pfr. Schillig                          |

### Lübbecker-Gemeinde-Frühstück (LGF), 10.00-12.00 Uhr, Andreas-Gemeindehaus



Seit 2024 gibt es das LGF. Das Frühstück mit seiner Mischung aus gemütlichem Beisammensein an schön gedeckten Tischen, gemeinschaftlichem Singen und einem interessanten Vortrag zu verschiedenen Themen kommt gut an. Es ist fast immer ausgebucht. **Eine Anmeldung über das Gemeindebüro ist erforderlich.** Die Platzzahl ist begrenzt, damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen am LGF teilnehmen können.

| Datum | Thema - Referent/Referentin                                                | (ein Unkostenbeitrag wird erhoben) |
|-------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 22.1. | Obsthof Wickemeyer - ein besonderer Betrieb unserer Region stellt sich vor |                                    |
| 19.3. | Ali Dogan - unser Landrat berichtet von seinen Vorhaben und Zielen         |                                    |

Was macht eigentlich?:

**Unser ehemaliger Kirchmeister Dr. Peter Groß**

## Angekommen

Seit vier Jahren - nach insgesamt 60 Jahren in Lübbecke - leben wir in Potsdam. Außer uns sind hier noch unsere Tochter mit Mann und zwei Söhnen und etwa 186.000 andere Bürger zuhause.

Wie geht das? Aus dem überschaubaren, sehr schönen und ruhigen Lübbecke in eine Großstadt ziehen? Das zu einem Zeitpunkt, als wir schon die Mitte der Siebzigerjahre überschritten hatten. Warum gibt man in diesem Alter sein Haus und soziales Netz auf?

Um es kurz zu machen: wegen des Alters und der damit verbundenen gesundheitlichen Einschränkungen. Hier können wir, wenn nötig, auf Unterstützung unserer Familie setzen. Noch geht es uns gut, aber....



Friedenskirche in Potsdam

Wie findet man in unserem Alter Anschluss in einer Großstadt?

Genau: über die Kirchengemeinde. Wir haben uns der sehr lebendigen Friedensgemeinde an der Friedenskirche im Park Sanssouci angeschlossen. 1.300 Gemeindeglieder, ein Pfarrer und ein Kantor, ein Kirchwart, sowie eine stundenweise beschäftigte Gemeindegemeindeglied. Auch hier arbeitet ein Gemeindegemeinderat, so heißt das Presbyterium, in der Leitung der Gemeinde. Im Gottesdienst zählen wir 60 bis

80 Besucher, in etwa so viele wie in St. Andreas. Nur: die Andreasgemeinde zählt etwa viermal so viele Gemeindeglieder. Das heißt, wer am Sonntag in den Gottesdienst kommt, tut das sehr bewusst. Wir glauben, dass das noch ein Erbe der Kirche in der DDR ist.

Wie das in Kirchengemeinden so ist, da unterscheidet sich die Friedensgemeinde in manchen Dingen überhaupt nicht von der Andreasgemeinde. Es gibt auch hier eine Reihe von Aufgaben im Ehrenamt. Meine Frau kümmert sich z.B. um den Besuchsdienst für Gemeindeglieder, die nicht mehr in die Kirche kommen können. Das Begrüßungsteam heißt die Gottesdienstbesucher willkommen und händigt ihnen das Gesangbuch aus. Das Team erledigt auch das Einsammeln der Kollekte. Darüber hinaus hat sie den Weltgebetstag an der Friedenskirche wiederbelebt. Mir obliegt eher die Aufgabe eines „Tempelwächters“, d.h. die Aufsicht in der offenen Friedenskirche, die ein touristischer Hotspot und eine Fundgrube preußischer Geschichte ist.

Anders als in der Andreasgemeinde arbeitet kein Kirchmeister dem Pfarrer zu, es gibt das Amt nicht, sodass der Pfarrer diese Aufgaben zusätzlich zu seinem eigentlichen Auftrag bewältigen muss. Gelegentlich darf ich ihn in Finanz- und Baufragen unterstützen.

Bei all den Tätigkeiten haben wir schnell Gleichgesinnte kennen gelernt, sodass wir uns über mangelnde Integration und Kontakte nicht beklagen können. Gewöhnen mussten wir uns anfangs an den sehr robusten Brandenburger Charme, der allerdings mehr als ausgeglichen wird durch die Schönheit der Stadt und ihre nähere Umgebung.

Kurzum - wir sind angekommen, haben aber immer noch einen Koffer in Lübbecke.

*Sabine und Peter Groß*

## Gemeindebrief-Verteiler gesucht

**Vakante Bezirke konnten zwischenzeitlich besetzt werden,  
neue sind jedoch hinzugekommen.  
Deshalb brauchen wir weiterhin Ihre Hilfe!**

In folgenden Bezirken benötigen wir **dringend**  
Verteilerinnen oder Verteiler:

1. 80 Stück Westerhallermaschweg
2. 95 Stück: Jockweg, Schillerstraße
3. 40 Stück: Mühlenbrinkstr., Lüderstr.
4. 25 Stück: Albertstr, Bohlenstr, ungerade ab 39 -81
5. 95 Stück: Hahlerstraße
6. 80 Stück: Gänsemarkt 1+2, Gerichtstr., Niedernstr., Niederwall (ab kath. Kirche)



Hinweis: Es ist auch möglich, Teilbereiche eines Bezirks zu übernehmen.

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit und Lust haben, unseren Gemeindebrief in einen der genannten Bezirke in die Haushalte zu bringen, dann melden Sie sich doch bitte, gerne auch kurzfristig im Gemeindebüro: Frau Berger, Tel 5552 oder [luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de](mailto:luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de)



# SHOWTIME

Live im CVJM Lübbecke Foyer




**WEIHNACHTSKONZERT**  
**EDDI HÜNEKE**  
MUSIK, DIE BEWEGT, BEZAUBERT UND BEWIRKT.  
SA 10. DEZEMBER 25, 20 UND  
CVJM LÜBBECKE E.V.  
AM MARKT 23,  
32212 LÜBBECKE

*Tchair*  
SAMSTAG 20.12.25  
JUGENDZENTRUM AM MARKT LÜBBECKE

**MACKEFISCH**  
**KOMPLIZIRKUS**  
SONNTAG 1. FEB. 2026  
Jugendzentrum am Markt - LÜBBECKE  
Eintritt frei! Spenden 10,- 20,- 30,- €

**LOCATION: JUGENDZENTRUM AM MARKT / AM MARKT 23 / LÜBBECKE**  
**TICKETS UND INFOS UNTER [WWW.CVJM-LUEBBECKE.DE](http://WWW.CVJM-LUEBBECKE.DE)**



**Gottesdienst**  
**6. März 2026**  
**18.00 Uhr**

**Thomas-**  
**Gemeinde-**  
**haus**

**Lübbecke**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark. Mit boomender Film- und Musikindustrie sind Reichtum und Macht jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen

zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

**Kommt! Bringt eure Last.**

*Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen –  
 Deutsches Komitee e. V*

## Die Post ist da!

Bist Du zwischen 12 und 31 Jahre alt?  
Oder hast Du Kinder in diesem Alter?  
Dann findest Du im neuen Jahr **Post von Deiner Evangelischen Kirche** in Deinem Briefkasten.  
Was hat es damit auf sich?

### Was ist Kirchenpost?

Die Kirchenpost ist eine Idee aus der bayerischen und württembergischen Landeskirche. Dort wird bereits seit 2015 Kirchenpost an alle jungen Menschen in den Gemeinden verschickt - eine tolle Art, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Deine Erwartungen zu verstehen und Dir ein paar Wege zu zeigen, wie Du Dich aktiv in unserer Kirche einbringen kannst. Um die Briefe herum ist eine ganze Kirchenpost-Welt gewachsen, die Du entdecken kannst.

### Was steckt drin?

Jedes Jahr erhalten unsere jungen Gemeindeglieder - wie Du - Post von uns. Im Alter zwischen 12 und 19 Jahren kommt jährlich ein Brief, danach alle zwei Jahre. Jeder Brief der Kirchenpost dreht sich dabei ganz um ein Thema, das Dich bewegt - wie Du einen Freiwilligendienst im Ausland machen kannst, wie Dir Dein Glaube helfen kann, mit Stress und Belastungen umzugehen, wie Du die richtigen Entscheidungen für Deinen Lebensweg treffen kannst und vieles mehr.

### Wer steckt dahinter?

Die Kirchenpost ist eine Initiative unseres Kirchenkreises und mehrerer Kirchenkreise aus ganz Westfalen. Gemeinsam wollen wir mit Dir und Deinen Altersgenossen ins Gespräch kommen.

### Gedruckte Post, im Jahr 2026?

Ja - dazu stehen wir. Wir glauben, die Briefe werden Dir gefallen! Aber Kirchenpost ist noch viel mehr: ein ganzes Onlineportal rund um die Themen der Kirchenpost und die Dinge, die Du bei Deiner Kirche suchst. Jeder Brief enthält Links und QR-Codes, mit denen Du auf die passende Themenseite gelangst.

Dort findest Du viel Content zum Stöbern und Genießen. Von hier, aus Westfalen und aus der ganzen Evangelischen Kirche: Instagram-Accounts, die Du vielleicht noch nicht kennst, spannende Podcasts oder Selberrmach-Anleitungen bis hin zu Beratungsangeboten. Suchst Du eine Ferien- oder Freizeitaktivität, die zu Dir passt? Interessierst Du Dich für ein Praktikum oder eine Ausbildung bei Kirche oder Diakonie? Willst Du wissen, was die Kirchensteuer alles möglich macht? Oder möchtest Du einfach neuen Content aus dem Yeet-Netzwerk finden? Bei der Kirchenpost wirst Du fündig.

Also nimm Dir einen Augenblick Zeit und schau Dir an, was die Kirchenpost Dir bieten kann!

### Und wenn ich keine Kirchenpost mehr erhalten möchte?

Die Kirchenpost wird zentral von Deinem Kirchenkreis und dem Projektteam in Münster organisiert, damit für Deine Gemeinde kein Aufwand entsteht. Schreib uns daher einfach eine Email: [kirchenpost@ekvw.de](mailto:kirchenpost@ekvw.de)

**DEINE  
EVANGELISCHE  
KIRCHE**

## **Christliche Meditation – ein sicherer Ort für die Seele**

Im Zentrum des christlichen Glaubens steht die Botschaft von der Liebe Gottes.

Diese Liebe schenkt Versöhnung und Frieden.

Sie wirkt durch uns Menschen – und sie wirkt völlig unabhängig von unserem Tun und Lassen. Sie hat uns im Blick. Sie will sich uns schenken. Ohne unser Zutun. Deshalb kann bewusstes Nichts – Tun ein Weg sein, um den Frieden und die Liebe Gottes im eigenen Leben zu erfahren und wirken zu lassen.

Dieses bewusste Nichts – Tun wird Meditation genannt.

Meditation kann gut im Alleinsein geschehen. Für viele Menschen aber ist die Meditation in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich laden herzlich zur gemeinsamen Meditation ein.

Wir treffen uns – wie immer - im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5.

Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen. Es folgen: kurzes Gebet, 15 Minuten Stille, einfache Bewegungen, kurzes Gebet, wieder 15 Minuten Stille, Abschluss mit Segensbitte.

Die Meditationsabende finden an folgenden Donnerstagen von 19:30 – 21:00 Uhr statt:

**20.11./ 04.12./ 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03./ 26.03.**

Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte melden Sie sich an bei:

Pfarrer i. R. Eckhard Struckmeier, Tel. 0151 2024 1939. Mail: [struckie@gmx.net](mailto:struckie@gmx.net)





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



## Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. Wer wird Torschützenkönig?



## Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



## Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

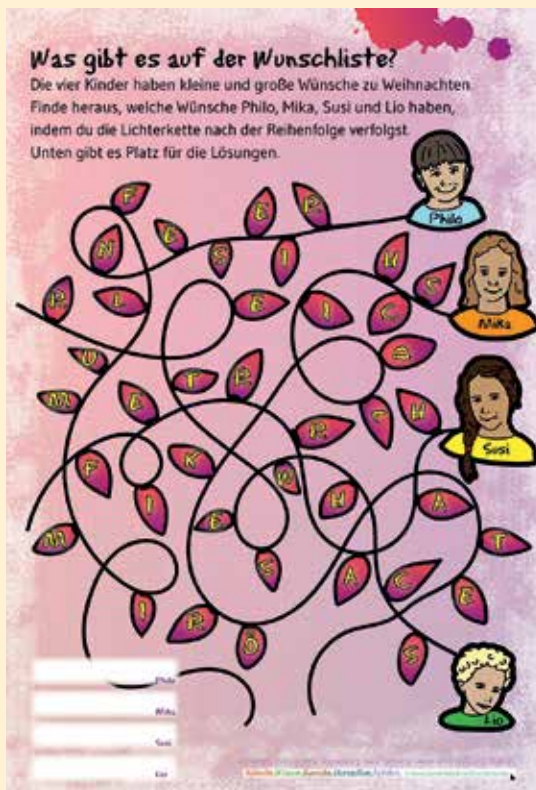
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/66100-30 oder E-Mail: [abo@halla-benjamin.de](mailto:abo@halla-benjamin.de)

abdruckung ohne Zustimmung



Die Adventszeit könnt ihr auch damit füllen, besondere Ideen auszuführen, vielleicht auch mit euren Eltern oder Geschwistern.

Hier einige Beispiele: ►►



## Gruppenangebote im CVJM

Neben der Offenen Arbeit im Jugendzentrum, Freizeiten, Veranstaltungen und allen möglichen Aktivitäten steht der CVJM auch für Gruppenangebote. Die offene Arbeit nimmt in den Nachmittagsstunden die Räume des Jugendzentrums ein und ist damit nicht wirklich kompatibel mit einer gleichzeitigen stattfindenden Kindergruppe. Derzeit arbeiten wir daran, die Raumfrage für eine **Kindergruppe** zu lösen.

Aber für Teenager und Jugendliche haben wir mittlerweile 2 tolle Angebote im Programm.

Zum einen eine etablierte **Jugendgruppe**, die sich immer donnerstags um 18 Uhr trifft und ein wirklich abwechslungsreiches Programm anbietet. Jeder ab ca. 14 Jahren ist eingeladen, dabei zu sein, wenn man zum Bowlen, Kegeln oder zu Escape Rooms aufbricht, im Jam kocht, spielt oder klönt. Ganz unterschiedliche junge Menschen kommen zusammen, es entwickeln sich Freundschaften und tolle Erlebnisse und in einer Gruppengröße von 10 bis 20 Teilnehmern wird sich dort niemand allein fühlen.

Die Gruppe „**Next Generation**“

ist ein Angebot für alle von ca. 13 bis 16 Jahre, die etwas mehr wollen, mehr vom CVJM hören, mehr und intensiver Gemeinschaft erleben und mehr „dazu gehören“. Es ist sozusagen der Weg zum ehrenamtlichen Mitarbeiter im CVJM Lübbecke. Erstmals unverbindlich sind in den vergangenen Herbstferien 12 Teilnehmer zu 3 Übernachtungstagen mit coolem Programm zusammengekommen. Es wurde Zeit im Jugendzentrum verbracht, es ging in die Turnhalle zum Juggern, zum Lasertag zum



... beim Juggern

Spielen und zum Schwimmen. Ca. 1x im Monat wird versucht, gemeinsam etwas zu machen und dazwischen beteiligen sich die Teilnehmer bei verschiedenen Aktionen des CVJM, um diese kennenzulernen. Für 2026 sind dann weitere Übernachtungsveranstaltungen geplant, mit dem Ziel, dann als ehrenamtliche Helfer beim Sommer Camp 2026 die Ehrenamtlichkeit richtig zu starten. Bis Mitte Januar können Interessierte noch dazu stoßen. Einfach bei Bodo melden.

*Bodo Nedderhoff*



## Das war der Sommer 25 im CVJM Lübbecke

Die erste Freizeit des Jahres begann schon im letzten Jahr und reichte bis in die ersten Januartage hinein. Es ist unsere Familien-Ski-Freizeit in Meransen / Italien. Diese Freizeit haben wir seit zwei Jahren im Programm und freuen uns über eine große Nachfrage und tolle Erlebnisse in den Bergen. Für dieses Jahr war die Freizeit schnell ausgebucht und mit 14 Kinder/Teenagern eine Familienfreizeit durch und durch.



*Hoch auf dem Gitschberg*



*Klettern im Ith*

Doch die restlichen

Freizeiten fanden natürlich in der wärmeren Jahreszeit statt. Sie starteten mit unserer Kletterfreizeit im Ith (südlich von Hannover). Mit großer Begeisterung schlugen wir unsere Zelte am Waldrand auf einem tollen Gelände eines Naturfreundehauses auf. Der Ith ist Norddeutschlands größtes Klettergebiet und bietet abwechslungsreiche Felsen im Wald und sonnige Klippen an Berghängen.

Mit Beginn der Sommerferien startete unser mittlerweile als feste Institution zu

betrachtendes Kinderzeltlager „Sommer Camp“ in Alswede. Die Nachfrage war riesig. Nach dem Anmeldestart war das Sommer Camp innerhalb von 9 Stunden komplett ausgebucht. 140 Kinder wurden von insgesamt über 80 Ehrenamtlichen auf verschiedenste Art unterstützt und begleitet. Immer wieder ein Highlight im Vereinsjahr.



*Lagerfeuer beim Sommercamp*

In der zweiten Hälfte der Sommerferien zog das Zeltcamp in etwas kleinerer Form dann nach Kassel um. Dort schlugen wir unsere Zelte auf dem Gelände eines Wassersportvereins direkt an der Fulda auf und erlebten mit 28 Jugendlichen eine tolle Freizeit in Natur und Stadt. Denn man brauchte nur 20 Meter, um in die Fulda zu springen und 20 Minuten, um in die Innenstadt von Kassel zu gehen. Die Jugendlichen genossen die Abwechslung und die Freiheit, außerhalb vom Programm selbstständig unterwegs zu sein und die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu erleben.

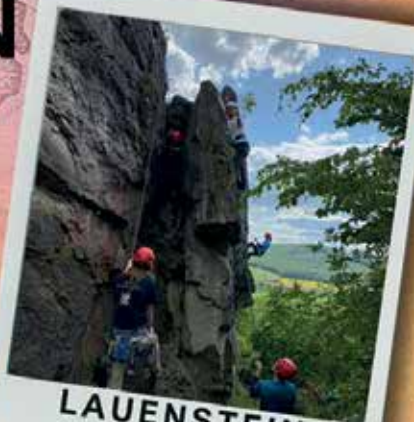
Wie schon seit vielen Jahren beschlossen am gleichen Ort die ehrenamtlichen Mitarbeiter des CVJM die Freizeitsaison mit einem gemeinsamen Urlaub. Das Zeltcamp blieb stehen, die Jugendlichen der Freizeit fuhren nach Hause und am nächsten Tag kamen knapp 25 Mitarbeiter, die dann in Ruhe in Gemeinschaft und mit eigenen Aktivitäten Urlaub machten.

*Bodo Nedderhoff*

# FREIZEITEN 2026



**KASSEL**  
ERLEBNISFREIZEIT  
10.-18.8. / 12-15 JAHRE



**LAUENSTEIN**  
KLETTERFREIZEIT  
4.-7.6. / AB 14 JAHRE



**SOMMER CAMP**  
18.-21.7. / 5-12 JAHRE



**MERANSEN SKIFAHREN**  
25.12.26-3.1.27 / FAMILIEN

[www.cvjm-luebbecke.de](http://www.cvjm-luebbecke.de)



Mache dich  
auf, werde licht;  
denn dein Licht  
kommt, und die  
Herrlichkeit des  
HERRN geht auf  
über dir!

Jesaja 60,1

## MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert: „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: „licht werden“ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

„licht werden“, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Nähere Informationen und Anregungen gibt es unter **[www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)**.

Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis zum 6. April heißt:



*Kein Stoff, und  
sei er hart wie  
Diamant,  
schützt vor den  
Verletzungen  
des Lebens.*

Ralf Meister, Landesbischof  
in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen ohne“

## Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr.

Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus.

Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander.

Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein.

„Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

*Ralf Meister, Landesbischof*

Falls Dein Baum nicht direkt am Haus liegt: (Name, Straße, Hausnr.)

**Ich habe gespendet**



Weihnachtsbaum  
Aktion 2026

**Samstag, 10.01.26  
ab 8.30 Uhr**

**Warten bis wir kommen,  
oder online spenden ...**

Traditionell gehen die Ehrenamtlichen des CVJM in Lübbecke von Tür zu Tür, bitten um eine Spende und nehmen ihren Weihnachtsbaum mit. Allein das Klingeln und an der Haustür warten dauert bei vielen 1000 Haushalten echt lange.

Wir machen das natürlich gern, aber wenn Sie uns etwas unterstützen möchten oder gar nicht zuhause sein werden, dann können Sie uns auch Geld überweisen oder per Paypal schicken. Markieren sie ihren Baum mit einem roten Band, einer Schleife oder einem Zettel und wir wissen das sie schon gespendet haben, und müssen nicht klingeln.

CVJM Lübbecke e.V.  
Volksbank Lübbecke Land  
DE62 4909 2650 0109 0095 00  
GENODEM1LUB

Vielen Dank  
Dein  
Lübbecke



**PayPal**  
Spende senden  
QR Code verwenden  
oder an „cvjmlk“

Weihnachtsbaum  
Aktion 2026



|                                                                                                                     |  |                                                      |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------|--|
| Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts                                                                     |  | BIC                                                  |  |
| Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) |  |                                                      |  |
| DIE DIAKONIE e. V., Lübbecke                                                                                        |  |                                                      |  |
| IBAN                                                                                                                |  |                                                      |  |
| DE36 4905 0101 0000 0320 03                                                                                         |  |                                                      |  |
| BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)                                                  |  |                                                      |  |
| WELADED1MIN                                                                                                         |  |                                                      |  |
| Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)                                                  |  | ggf. Stichwort                                       |  |
|                                                                                                                     |  | Adventssammlung 2025                                 |  |
| PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)                                                                      |  |                                                      |  |
| Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)    |  |                                                      |  |
| IBAN                                                                                                                |  | Kontonummer (rechtabändig ggf. mit Nullen auffüllen) |  |
| Prüfzahl                                                                                                            |  | 06                                                   |  |
| Bankleitzahl des Kontoinhabers                                                                                      |  |                                                      |  |
| Datum                                                                                                               |  | Unterschrift(en)                                     |  |

SPENDE

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Zahlungsempfänger

DIE DIAKONIE e. V., Lübbecke

IBAN

DE36 4905 0101 0000 0320 03

BIC

WELADED1MIN

bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)

Sparkasse Minden-Lübbecke

Euro, Cent

Spende: Die umseitige Zuwendungsbestätigung kann bei Beträgen bis 3000,00 € für die Vorlage beim Finanzamt verwendet werden. Bei höheren Beträgen übersendet Ihnen der Zahlungsempfänger eine Zuwendungsbestätigung.

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Zum Spenden scannen

Jetzt bargeldlos spenden und doppelt helfen: QR-Code scannen und spenden. Oder online unter [fuereinanderhier.org](https://fuereinanderhier.org).

Jede digitale Spende an die Diakonie wird verdoppelt! (bis insgesamt max. 100.000€)

Füllen Sie den nebenan stehenden Überweisungsträger aus, schneiden Sie ihn an der blauen Linie aus und bringen Sie ihn zum Automaten Ihrer Bank. Den seitlichen Abschnitt können Sie zum Spendennachweis abtrennen.

Sie können Ihre Spende aber auch auf andere Weise unter dem Stichwort **Adventssammlung** an Die Diakonie überweisen:

# Diakonie Sammlung



Mit anpacken, wenn der Nachbar mal Hilfe braucht, das tröstende Wort an ein verletztes Kind, der Besuch bei einer einsamen Seniorin – tagtäglich erleben wir, dass Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig stützen und unterstützen. Was in Familien oder Nachbarschaften geschieht, ist ein wichtiger Kitt unsere Gesellschaft. Als Diakonie unterstützen wir solche Aktivitäten vor Ort. Wir bieten Hilfe direkt um die Ecke, schulen Ehrenamtliche, stärken Selbsthilfegruppen und stellen Räume zur Verfügung.

Da, wo das persönliche und ehrenamtliche Füreinander an Grenzen kommt, ist Diakonie mit professioneller Hilfe zur Stelle: die ambulante Erziehungshilfe in überforderten Familien, der Palliativ-Pflegedienst für Sterbenskranke, die Inklusionshelferin beim Schulkind mit Behinderung. Das Füreinander gehört zur diakonischen DNA.



Ihre Spende hilft direkt um die Ecke!

- Schon 6 Euro reichen, um einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein Frühstück zu bereiten, damit es nicht hungrig in der Schule sitzen muss.
- Mit 24 Euro finanziert die Diakonie ein Notfall-Kit mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben.
- Für 51 Euro kann eine einsame Seniorin beim „Urlaub ohne Koffer“ Gemeinschaft erleben.
- Und für 89 Euro kann einen ganzen Monat lang Deutschnachhilfe für eine Person angeboten werden.

Seit mehr als 70 Jahren führen Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Oft in ökumenischer Verbundenheit. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe werden so jährlich rund 1 Million Euro gesammelt.



Gott spricht: *Siehe,*  
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

### Gesprächskreise

#### Matthäus-Hauskreis

Jeden Dienstag, 20.30 Uhr  
Pfr. Helling

#### Matthäus-Treff

2. Montag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr  
Andreas-Gemeindehaus Frau Fliß

#### Männer-Gesprächskreis

1. oder 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Pfarrstraße 1 Eberhard Helling

#### Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus

jeden Montag 15.30 Uhr  
Pfr'in Heinrich



#### Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr  
Frau Lück und Pfr.'in Heinrich

#### Gesprächskreis - Leben mit Brustkrebs

1. Mittwoch im Monat von 19.30-21.00 Uhr  
Thomas-Gemeindehaus  
Sabine Heinrich, Ulrike Nebur-Schröder

### Lübbecker Gemeinde Frühstück

#### im Andreas-Gemeindehaus

3. oder 4. Donnerstag im ungeraden Monat  
10.00 - 12.00 Uhr Frau Schebesch

### Seniorenchor

Begegnungsstätte „Die Brücke“  
10.30 Uhr, Dienstag,  
Leitung: Heike Niermann

### Musikgruppen

#### Kantorei an St. Andreas

Andreas-Gemeindehaus,  
Freitag, 20.00 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### Seniorenkantorei

Andreas-Gemeindehaus,  
Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### „Laudate“

Andreas-Gemeindehaus,  
Dienstag, 18.15 - 19.15 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### S(w)ing & Praise (Gospelchor)

Andreas-Gemeindehaus  
Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr  
Leitung: Pit Witt

#### Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre)

Andreas-Gemeindehaus  
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre)

Andreas-Gemeindehaus  
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### Jugendchor (ab 13 Jahre)

Andreas-Gemeindehaus  
Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr  
Leitung: Rina Sawabe

#### Posaunenchor

Andreas-Gemeindehaus  
Dienstag, 19.00 Uhr  
Leitung: Claus Wischmeyer



Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:  
(außer in den Schulferien), Di + Do, 16.00–17.00 Uhr, So 11.15–11.45 Uhr



### Öffnungszeiten JaM (Jugendzentrum am Markt)

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr - Sa / So jedes 2. Wochenende Aktionstage

### Gruppen im CVJM Lübbecke:

Volleyball: Montags, 18.30 - 20.00 Uhr, Sporthalle Rahdenerstr. 18

„Magic Spieltreff 1“: Mittwochs ab 16.00 Uhr

„Magic Spieltreff 2“: Freitags ab 15.00, JaM

Cafe International: Mittwochs ab 16.00 Uhr, JaM

Krabbelgruppe: jeden Donnerstag, 9-11 Uhr, 0-2 Jahre+Eltern, JaM

Jugendgruppe (ab 14 Jahre): Donnerstags 18.00-20.00 Uhr, JaM

Kreaktiv Kreis (ab 15 Jahre): Donnerstags 1 x im Monat, 19.30 Uhr, JaM

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde  
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3  
Internet: [www.kirchengemeinde-luebbecke.de](http://www.kirchengemeinde-luebbecke.de)***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552  
Mo 10-12 Uhr • Di 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi 13-17.30 Uhr  
Do 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr 10-12 Uhr Fax 805689  
Email: [luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de](mailto:luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de)

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN  
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

**wichtig!** Bei Überweisungen **Verwendungszweck und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

|                                                                             |                     |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------|
| Pfr'in Sabine Heinrich, Mozartstraße 20                                     | Nordwestbezirk      | Tel. 8232         |
| Pfr. Eberhard Helling, Pfarrstr. 1                                          | Südostbezirk        | Tel. 5255         |
| Pfr. Hagen Schillig, Hülsenbuschweg 1a, Vertretungsdienste im Kirchenkreis, |                     | Tel. 2332160      |
| Krankenhauseelsorge:                                                        | Pfr. Steffen Bäcker | Tel. 05741 35-0   |
| Kantorin Rina Sawabe, Pfarrstr. 2                                           |                     | Tel. 230030       |
| Jugendreferent Bodo Nedderhoff, Jugendzentrum am Markt                      |                     | Tel. 4583         |
| Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche                              |                     | Tel. 7428         |
| Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25                          |                     | Tel. 015151926814 |
| Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17                     |                     | Tel. 5460         |
| Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21                                    |                     | Tel. 7531         |
| Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10                        |                     | Tel. 1552         |
| Haus der Begegnung "Die Brücke"                                             |                     | Tel. 230356       |
| Matthäus-Seniorenzentrum, Garnisonsring 28                                  |                     | Tel. 236990       |
| Diakonisches Werk, Geistwall 32 ( alle Angebote )                           |                     | Tel. 2700-883     |
| Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32                          |                     | Tel. 2700-0       |

**Impressum:**

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,  
Elke Musiol, Friedemann Wallis

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpfe 19, 32312 Lübbecke  
Email: [Wolfgang-Bosch@t-online.de](mailto:Wolfgang-Bosch@t-online.de)

Druck: [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de) - Auflage: 7500 Exemplare

*Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht.*

*Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß.*

Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2026. Redaktionsschluss: 5.02.2026